

Montag, Nov.

# Ottendorfer Zeitung

## Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RM, frei Haus.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger ungewöhnlicher Bedingnisse des Betriebes der Zeitung, d. Verleger od. d. Verlegervereins-Einrichtungen) hat der Bezogler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

### Unterhaltungs-



### und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die des Gemeinderates

amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Vorschriften“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kochbuch“.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens 10 Uhr in die Geschäftsstelle eingegeben.  
Anzeigen-Preis: Die 8 mal gefaltene 60 mm breite Druckzeile 20 Hg.  
Kompl. aber tabell. Satz 30 Hg. Kaffeezeit.  
Jeder Anzeiger auf Nachzahlung erfolgt, wenn der Anzeiger-Bezug durch Rüge eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Abzug steht.

Gemeinde-Konto Nr. 136.

Nummer 131

Mittwoch, den 8. November 1933

32. Jahrgang

### Ämtlicher Teil.

#### Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 10. November fällige Vorauszahlung auf Einkommensteuer und die am 15. November fällige Zahlung auf Vermögensteuer ist pünktlich an die Finanzkasse abzuführen.

Schriftliche Mahnung erfolgt nicht. Die nicht entrichteten Beträge werden nebst 12 % Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab durch Postnachnahme oder Zwangsvollstreckung eingezogen.

Finanzamt Radeberg, am 4. November 1933.

### Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 7. November 1933.

Am vergangenen Freitag fand im vollbesetzten Pfarrsaal die Gründungsfeier der Glaubensgemeinschaft Deutscher Christen statt. Nach dem allgemeinen Gesänge „Ihr, die ihr Christi Namen nennt“, unter gütiger Mitwirkung des Vokalensembles der Löhnerischen Kapelle, brachte der Kirchenchor in gewohnter Feinheit den Chorgesang „Lobt Gott den Herrn“ zu Gehör. In seiner Begrüßungsansprache betonte der Versammlungsleiter, Herr Oberl. Kantor Beger, daß es seit vielen Jahren wieder das erste Mal sei, daß die Gemeinde sich zu Glaubensfragen zusammensinde. Darnach ergriff Herr Pfarrer Jakob-Dresden das Wort zu seinem Vortrage: „Was wollen die deutschen Christen? Zunächst wies er einige irrige Ansichten zurück, die über die deutschen Christen verbreitet worden. Man sagt ihnen nach, sie wollen die alte germanische Götterlehre einführen, das Christenkreuz beibehalten und das Glaubensbekenntnis ändern. Die Deutschen Christen wollen keine Aenderung des Glaubensbekenntnisses. Abgelehnt wird alle liberalistische Verwässerung. Jesus ist nicht nur der Weisheits-Tugendlehrer, Volksfreund und Märtyrer. Nein, das Leben Jesu muß man betrachten als Kampf u. Heldentum ungleichlichen. Zur Frage des alten Testaments halten es die deutschen Christen mit Luther, wenn er sagt: „Das alte Testament hat soweit Wert, so weit es Christus treibt.“ Dies führt zur Einführung einer Kurzbibel. Die Vollbibel muß entsprechende Anmerkungen haben, um sie dem Volk wieder verständlich und damit vertraut zu machen. Im Gottesdienst und den kirchlichen Handlungen sollen Aenderungen eintreten: Kürzung der langen und schwülstigen Gebete, volkstümliche Predigtweise. Viele Predigten gehen über die Köpfe der Gemeinde hinweg. Die Predigt muß in naher Beziehung zur Gegenwart stehen. Schaffung lebenswarmer und lebensnaher Verbindungen beim Abendmahl. Größte Sorgfalt ist auf Taufreden zu verwenden. Den Konfirmanden sind leichtfaßliche Sprüche auf den Lebensweg mitzugeben. Zeichenreden sollen keine Lügenreden sein. Die Heerdigungsakten werden abgeschafft. Alle Christen sollen nach derselben Weise beerdigt werden. Zur Kindererziehung sagen die deutschen Christen: Jedes Kind muß deutsch-christlich erzogen werden. Aber diese Erziehung durch Schule und Kirche bleibt nur eine halbe Sache, wenn das Elternhaus nicht mithilft. Was dort den Kindern vorgelebt wird, ist entscheidend für ihre weitere Entwicklung. Deshalb ist es nötig, daß alte, deutsch-christliche Sitten in der Familie wieder einkehren: Kirchgang der Eltern, Tischgebet, Knecht Ruprecht und der Weihnachtsbaum. Zum Schluß betonte der Redner, daß die deutschen Christen sich bewußt in den nationalsozialistischen Staat eingliedern. Christenkreuz und Hakenkreuz gehören eng zusammen. Die deutschen Christen wollen mitarbeiten an der inneren Erneuerung des Volkes. Dabei wissen sie, daß das nicht ohne Kampf geht. Sie wollen in der vordersten Front stehen, als SA. der Kirche Jesu. Der Kampf muß besonders nach 3 Seiten geführt werden: 1. gegen Rom (nicht gegen den katholischen Volksgenossen, sondern gegen die Weltmachtspolitik der Kurie und ihre internationale Macht); 2. gegen heidnisches und unchristliches Wesen; 3. gegen alle Gleichgültigen und Nörgler. Auch dieser Kampf verlangt Opfer. Dazu müssen alle freudig bereit sein. Nach dem erhebenden Männergesang: „Krone mit Segen“ des Vereinigten Männergesangsvereins unter Leitung des Herrn Lehrer Marzahn, dankte der Versammlungsleiter dem Vortragenden und forderte auf zum Eintritt in die Glaubensgemeinschaft Deutscher Christen. Mit dem Schutz- und Trutzbild der ev. Kirche fand diese zu Herzen gehende Feier ihren würdigen Abschluß.

In dem vor einigen Tagen stattgefundenen 32. Stiftungsfest der Freiw. Feuerwehr Ost, das sich durch ein vorzüglich vom hiesigen Löhner-Orchester dargebotenes Konzert

sowie einer herzlichen Begrüßung des Herrn Brandmeisters Rösfel und einer trefflichen Ansprache des Herrn OSt. Eble auszeichnete, konnte Herr Bürgermeister Richter ein Mitglied der Wehr, Herr Obersteiger Ernst Ringel für eine 30 jährige Dienstzeit besonders feiern.

Steuerzahlungen: Auf die im ämtlichen Teil erschienene Aufforderung zu Steuerzahlungen wird aufmerksam gemacht.

Großdillmannsdorf. Ein sehr guter Fang konnte am Sonntag in hiesiger Flur gemacht werden. Dank der Aufmerksamkeit des Wirtschaftsbefizers Graf gelang es dem Flurschützen Creutz in Zusammenarbeit mit dem Jagdaufseher einen Wildbub zu fassen. Ausgerüstet mit einem Fesching mit Schalldämpfer, hatte dieser bereits zwei Hasen zur Strecke gebracht. Vermutlich hat man es mit einem gewerbsmäßigen Wilderer zu tun, denn eine in seiner Dresdner Wohnung vorgenommene Hausdurchsuchung hat nicht nur einen Hasen, der bereits in der Pfanne lag, zutage gefördert, sondern auch Schlingen. Der Wilderer wurde dem Amtsgericht zu Radeberg zugeführt.

#### Trauung von 213 Reemtsma-Boaten

In der Kreuzkirche, der Frauenkirche, der Martin-Luther-Kirche und der Trinitatis-Kirche in Dresden wurden insgesamt 213 Brautpaare getraut. Bei den jungen Ehefrauen handelt es sich um bisherige Angehörige der Reemtsma-Zigarettenfabriken in Dresden, die von der Firma ein Hochzeitsgeschenk von je 600 RM erhalten hatten. Die freigeordneten Arbeitsplätze wurden mit Männern belegt. Die Trauungen gingen unter großer Anteilnahme der Bevölkerung vor sich. Anschließend fand im Sächsischen Ausstellungspalast eine große gemeinsame Hochzeitsfeier statt, der Bürgermeister Dr. Richter als Vertreter des Oberbürgermeisters, Polizeipräsident Hille, Oberkirchenrat Frölich als Vertreter des Landesbischöflichen und der stellvertretende Kreisobmann der NSD, Böhlner, bewohnten. Generaldirektor Büschow von den Reemtsma-Werken begrüßte die Festversammlung. Die Feier war von Darbietungen einer NSD-Kapelle umrahmt.

#### Zusammenschluß der Mühlenbesitzer

Alle Mühlen, die Roggen oder Weizen mahlen und schrotten, werden auf Grund des Gesetzes über den Zusammenschluß der Mühlen vom 15. September 1933 in der Deutschen Mülerei (DM) zusammengeschlossen. Alle Mühlen werden daher aufgefordert, beim Sächsischen Mühlenverband als der vorläufigen Bezirksstelle des Bezirkes Freistaat Sachsen und Thüringen einschl. preuß. Enklaven in Thüringen der Deutschen Mülerei (DM) Dresden-N. 6 Große Weihner Straße 2, die Antragsformulare (Fragebogen) auf Erstellung der Erlaubnis zum Weiterbetrieb anzufordern, falls ihnen diese nicht bereits zugegangen sind. Jeder Mühlenbesitzer ist für die Beschaffung dieser Anträge verantwortlich und hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er keine Mühlenbesitzer erhält.

Kamenz. Entwichener Sträfling gefaßt. In Kadelwitz gelang es der Gendarmrie, den vor drei Wochen aus dem Zuchthaus Waldheim entwichenen Strafgefangenen Walter Böger aufzugreifen. Im Zusammenhang hiermit konnte ein im vorigen Jahre verübter Raubüberfall in Neuhof aufgeklärt werden.

Pirna. Selbstmordversuch eines Brandstifters. Am Freitag früh brach in einem Grundstück an der Reitbahnstraße Feuer aus. Beim Bordingen an den Brandherd fand die Feuerwehr den Wohnungsinhaber, den 64 Jahre alten Maler Eichler, in einem Zimmer nur mit einem Hemd bekleidet auf einem Stuhl sitzend, stark blutend mit einem Messer in der Brust. Nur mit Mühe gelang es, Eichler aus der Wohnung zu entfernen und dem Krankenhaus zuzuführen. Nach den Ermittlungen hatte Eichler den Brand selbst angelegt und dann den Selbstmordversuch begangen. In der Wohnung konnten zwei Brandherde festgestellt werden. Der Brand konnte schnell gelöscht werden.

Zittau. Verunglückter Radsfahrer. An der Buchmühle bei Heibersdorf wurde nachts der Bezirksversicherungs-Oberinspektor Reinhard Seibt demütlos aufgefunden. Er hatte einen Radunfall erlitten und erlag bald darauf im Krankenhaus seinen Verletzungen.

Leipzig. Flugunfall. Auf dem Flughafen Rodau ist ein Sportflugzeug des Deutschen Luftsporverbandes, Ortsgruppe Leipzig, infolge plötzlichen Rebeinbruchs bei der Landung zu Bruch gegangen. Der Begleiter wurde durch unglückliche Umstände getötet, der Führer verletzt.

Wilsdruff. Kinder als Ellenbahnfreier. Wie gemeldet, war am 29. Oktober der von Weihen-Triebischthal verkehrende Personenzug in Flur Laubenstein mehrmals zum Halten gezwungen, da auf die Schienen zahlreiche Steine niedergelegt worden waren. Die Ermittlungen ergaben, daß als Täter drei Kinder im Alter von elf bis dreizehn Jahren in Frage kommen.

Leipzig. Familientragödie. Der 38 Jahre alte Papierhändler Walther Müller brachte in seiner Dachgeschosswohnung in der Grasdorfer Straße in Sellauf einer gleichaltrigen Frau während einer Auseinandersetzung eine schwere Schnittwunde am Hals bei, durch die die Halsschlagader verletzt wurde. Als er sah, was er angerichtet hatte, stürzte er sich vom Fenster auf die Straße, wo er mit einem Schädelbruch und gebrochenem Bein bewußtlos liegen blieb. Beide Eheleute wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Grund zur Tat scheint in politischen Meinungsverschiedenheiten zu suchen sein. Müller, der links eingestuft gewesen sein soll, hatte keine Frau, die öfter ihre Bewunderung für das neue Deutschland zum Ausdruck brachte, deswegen gescholten und sie sogar geschlagen.

Leipzig. Zum Raubmord an dem Rentner. Die Untersuchung der Leiche des ermordeten 84jährigen Rentners Gröndling ergab, daß die Schläge zu Schädelbrüchen und Blutungen in die Schädelhöhle geführt haben, die den Tod verursachten. Für die Ermittlung und Ergreifung des Täters sind 500 RM Belohnung ausgesetzt. Wichtig sind auch etwaige Beobachtungen über die abgehenden gekommenen Schriftstücke, die Sparkassenbücher auf den Namen Susanne Elfriede Haller — davon eines von der Sparkasse Wurz Nr. 1525 und zwei von der Sparkasse der Stadt Leipzig Nr. 1 315 557 und 11 296 629 — und das Geld oder über Personen, an denen sich Blutspuren befanden.

Leipzig. Vom Kraftwagen zerquetscht. An der Ecke Hallische und Bedellstraße in Mödern geriet ein Lieferauto aus unbekannter Ursache auf den Fußweg. Die dort stehende 23jährige Verkäuferin Hildegard Korb und die 21jährige Empfangsdame Gerda Wittkopf wurden von dem Fahrzeug erfasst und gegen die Wand des Grundstücks gedrückt. Hildegard Korb wurde so schwer verletzt, daß sie auf dem Weg zum Krankenhaus starb, während Gerda Wittkopf mit schweren inneren Verletzungen im Krankenhaus Aufnahme fand.

Leipzig. Gewissenloser Betrüger. Wegen umfangreicher Kautions- und Kreditschwindeltaten ist der Inhaber des Zeitschriftenvertriebs A. Koberstädt, der Kaufmann Martin Lehmann aus Bindenau, in Haft genommen worden. Lehmann suchte durch Anzeigen Austräger für Zeitschriften, denen er vortäuschte, ihnen gegen Stellung einer Kaution Touren übertragen zu wollen. Die Reibenden, meist Arbeitslose, brachten die geforderte Kaution auf, indem sie sich das Geld von dritter Seite beschafften. Sobald Lehmann das Geld erhalten hatte, verfügte er anderweit darüber und dachte gar nicht daran, die Leute zu beschäftigen. Nach den bisherigen Feststellungen erlangte Lehmann auf diese Weise in etwa 35 Fällen rund 3000 RM. Durch wiederholte Uebereignung seiner Wohnungseinrichtung mußte Lehmann sich außerdem noch Darlehen von etwa 10 000 zu beschaffen.

Widensfels bei Zwickau. 31 000 RM unterschlagen. Wie Bürgermeister Dr. Schmidt in einer Einwohner-versammlung mitteilte, ist jetzt festgestellt, daß der durch Selbstmord in Dresden aus dem Leben geschiedene frühere Bürgermeister Hauffe rund 31 000 RM Gemeindegelder für sich verwanzt habe, darunter 8000 RM, die für Neubauten bestimmt gewesen seien. Außerdem habe die Stadt noch 30 000 RM rückständige Beamtengehälter zu zahlen und rund 500 000 RM Schulden. Dr. Schmidt bezeugte das Rathaus unter der Führung des früheren Ratsvorstandes als eine Hochschule für Finanzverschwendung.

Plauen. 1200 Saarkinder eingetroffen. In einem Sonderzug trafen etwa 1200 Saarkinder, Knaben und Mädchen im Alter von acht bis vierzehn Jahren, auf dem hiesigen Bahnhof ein. Lange Tische waren aufgestellt, auf denen frische Semmeln und große Gefäße mit heißem Kaffee standen. Nachdem die Verpflegung beendet war, zogen 400 Kinder in Richtung Adorf weiter und etwa 700 in Richtung Zwickau; etwa 100 Kinder wurden auf die umliegenden Ortschaften verteilt.

Rodewisch. Unberechtigte Vorwürfe. Der von den Stadtverordneten am 12. Oktober gefaßte Beschluß, gegen den Bürgermeister Pfeifer das Dienststrafverfahren mit dem Ziel der Amtsenthebung zu beantragen, hat sich als unberechtigt herausgestellt. Die Untersuchungen der Amtshauptmannschaft haben weder einen Anhalt für eine urehrenhafte Handlung, noch den Verdacht einer sonstigen Amtspflichtverletzung ergeben.

### Veranstaltungs-Kalender der A. S. D. A. P. Ortsgruppe

Dienstag, 8 Uhr, öffentl. Versammlung im Girsch.  
Mittwoch, 8 Uhr, öffentl. Versammlung in Lonnitz (Bletsch)  
Freitag, 8 Uhr, Versammlung der Antragsteller zur Winterhilfe im Hof.

Kirchennachrichten.  
Mittwoch, 8 Uhr, Bibelstunde im Pfarrhaus.

